

# WEG DER BEFREIUNG

## 16 WEG DER BEFREIUNG

**ETAPPEN:** VEZZANO > BOTTEGHE DI ALBINEA > REGGIO EMIL


Auf der Karte sind folgende historische Orte markiert:

- 1 Tafel im Paride-Allegri-Park
- 2 Denkmal „Mai più“ (Nie wieder)
- 3 Gedenksteine für Partisanen
- 4 Gedenktafel für Mimma Montanari
- 5 Denkmal für die Resistenza
- 6 Gefechte um die Villa Rossi
- 7 Gefechte während der Befreiung von Reggio

### Routeninformationen

**T** Schwierigkeitsgrad GERING

 Dauer 5 h

 Höhenmeter 290 mt

 Rundweg NEIN

 Parkplatz bei Bibliothek und Sporthalle in Vezzano

 Haltestelle Vezzano sul Crostolo



© Mapbox ©OpenStreetMap contributors

# ZEITZEUGNISSE

„Dann kam der 23. April, als uns bei Tagesanbruch die Nachricht von der Zentrale in Farneta erreichte, dass anglo-amerikanische Panzereinheiten den Fluss Secchia überschritten hatten. Und los ging es, weiten Schrittes, in die Stadt, fast nur zu Fuß (...). Bis nach Due Maestà, wo die ersten amerikanischen Lastwagen eingetroffen waren, die in ihrem Vormarsch durch einen kleinen Trupp deutscher Soldaten, die sich in der Landschaft verschanzt hatten, aufgehalten wurden. Ich nahm trotzdem die menschenleere Straße. Aber in Buco del Signore, wo mich die Leute im Freudentaumel begrüßten, wurde ich daran gehindert, bis zur Pfarrgemeinde weiterzugehen, weil von dort aus deutsche Panzer auf die alliierte Artillerie schossen, die wiederum aus San Maurizio jenseits von Pieve Modolena die sich zurückziehenden deutschen Truppen bombardierte. Erst am 24. April gegen vier Uhr nachmittags konnte ich das Pfarrhaus betreten, welches die Deutschen nach einer erneuten Plünderung gerade erst verlassen hatten. Es scheint wie ein Traum, wenn ich mich nach so vielen Jahren an diesen aufregenden Nachmittag erinnere: ohne auf die Gefahr zu achten, inmitten der Schüsse der Heckenschützen die Stadt zu betreten, um in die Druckerei des Solco Fascista (faschistische Tageszeitung) zu gehen, die sich im Untergeschoss des bereits von Partisanen besetzten Palazzo dei Mutilati befand. Hier sollten wir im Auftrag des Befreiungskomitees das erste Plakat zum Gruß an die befreite Stadt drucken lassen!“

Übersetzung von Auszügen aus Don Angelo Cocconcelli, **Un nodo di resistenza partigiana: la canonica di S. Pellegrino** in Ricerche Storiche, n.10-11, 1969



Partisanen in der Piazza Prampolini, Reggio Emilia, 24. April 1945



Talar von Don Pasquino Borghi in der Sakristei der Kirche in San Pellegrino

# HISTORISCHER KONTEXT

Der April 1945 ist der Monat der Entscheidung. Die Ankündigung des Generals Alexander im November 1944, dass der Vormarsch im Frühling wieder beginnen würde, wird bereits in den ersten Tagen des Monats umgesetzt: Am 6. April setzt sich die Front mit dem Angriff der britischen Truppen der VIII. Armee an der Senio-Front in der Romagna in Bewegung, während die amerikanischen Truppen der V. Armee am 14. April den Angriff entlang der Goten-Linie im Bereich des Apennins einleiten und am 20. April durchbrechen. Die Truppen verteilen sich in der Po-Ebene, erreichen das Vorgebirge und die Via Emilia. Am 21. April wird Bologna von der VIII. Armee befreit, am 22. April befinden sich amerikanische Truppen in Modena.

Währenddessen rücken andere Einheiten in Richtung Po vor, um die nach Norden fliehenden Deutschen zu behindern und so die Befreiung einiger Städte in der Ebene am 23. April zu ermöglichen. In Canolo bei Correggio feuert eine flüchtende deutsche Kolonne auf die Bevölkerung, die auf den Straßen die vorbeiziehenden alliierten Verbände feiert: neun Zivilisten werden getötet!

Im Apennin von Reggio sind die Partisanenverbände bereits seit dem 20. April in Alarmbereitschaft, man ist in ständigem Kontakt mit den Alliierten. Das entscheidende strategische Ziel ist die Kontrolle der Staatsstraße SS63, die hier für die deutschen Truppen der einzige Weg zum Rückzug von der Front bleibt, während seit Tagen die Auflösung der faschistischen Einheiten (Division Italia) mit der Kapitulation immer größerer Soldatengruppen im Gange ist. Am 22. April befinden sich die Amerikaner jenseits von Piazza al Serchio in der Lunigiana. Währenddessen versuchen die Partisan:innen der 144. und 145. Brigade Garibaldi mit Sabotageaktionen auf der Nationalstraße die Kontrolle über den Cerreto-Pass zu erlangen und die noch aktiven deutschen Stützpunkte anzugreifen. Die 26. Brigade Garibaldi hingegen schickt ihre Abteilungen weiter nördlich in das Gebiet von Felina und Casina.

Am 23. April beginnt die Endphase mit anhaltenden Kämpfen auf der SS63 (insbesondere bei Cervarezza und Collagna), bei denen die deutschen Verbände verzweifelt versuchen, sich einen Weg in die Po-Ebene zu bahnen. Es wird damit begonnen Gefangene zu machen und reichlich feindliches Kriegsgerät zu erbeuten. Drei Partisanen der 145. Brigade Garibaldi sterben, als sie bei Pradarena ein Minenfeld durchqueren. Während am Morgen Castelnovo ne' Monti von Partisan:innen erreicht wird, die nun den Verkehr auf der Staatsstraße 63 unterbrechen, wird bei Sonnenuntergang auch Felina befreit und den Deutschen damit die Möglichkeit zur Durchfahrt nach Carpineti und Baiso-Viano genommen.



Zur Inspektion angetretene Partisaneneinheit. Links im Vordergrund Oreste Colli „Tebe“ aus Quattro Castella von der 76. Brigade SAP „Angelo Zanti“, Reggio Emilia, 25. April 1945



Parade der Partisaneneinheiten (von links: Ermete Parmiani „Folgore“, Prudenza Re „Nadia“, Orfeo Menozzi „Stipan“, Marino Montanari), Reggio Emilia, 25. April 1945

Im Morgengrauen des 24. April übermittelt das Oberkommando der Partisanbrigaden einen neuen Einsatzbefehl: Abstieg aus den Bergen in die Ebene und in die Stadt Reggio Emilia. Die folgenden Stunden sind sehr unübersichtlich. Unterschiedlich zusammengesetzte deutsche Einheiten versuchen, nach Norden vorzudringen, um den Fluss Po zu überqueren. Dabei nutzen sie meist Nebenstraßen und versuchen, den Partisanenverbänden zuvorzukommen, die bereits dabei sind, alle Verbindungswege zu blockieren. US-Einheiten rücken systematisch auf der Via Emilia vor, brasilianische Truppen parallel dazu am Fuß des Gebirgszuges, während die Partisan:innen den Feind angreifen oder dessen Kapitulation anstreben.

Am Morgen ist die SS63 bis Vezzano frei, während sich starke deutsche Kontingente immer noch in verschiedenen Bereichen nördlich des Gebirges bewegen. Sie durchqueren dabei Ortschaften, die wenige Stunden zuvor bereits befreit wurden, und liefern sich Gefechte mit den Partisanenverbänden, die den Großteil der deutschen Angriffe zu bewältigen haben.

Überall kommt es zu Kampfhandlungen, die sehr hohe Verlust fordern: In den Tagen vom 22. bis 25. April werden bei der Befreiung unserer Provinz über 110 Partisan:innen getötet. Die Stadt Reggio ist menschenleer: Die italienischen faschistischen Verbände waren schon am 22. April geflohen.

Am frühen Morgen des 24. April durchqueren die Deutschen die Stadt und ziehen sich in Richtung Parma zurück. Amerikanische Einheiten erreichen den östlichen Stadtrand (Villa Masone) und stellen Artilleriegeschütze auf, um das Gebiet westlich der Stadt zu beschießen. Gegen 13 Uhr schlagen die ersten Granaten ein. Neben der deutschen Kolonne auf der Via Emilia gibt es eine ähnliche Gruppe etwas weiter südlich, die sich von Scandiano kommend auf der Straße am Rand des Vorgebirges bewegt. Der Großteil der 26. Brigade Garibaldi formiert sich zwischen Rivalta und Canali und strebt dann in Richtung San Pellegrino. Eine Gruppe der Fiamme Verdi (Grüne Flammen) schließt sich den Alliierten bei Due Maestà an, während andere Partisaneneinheiten nach Norden ziehen, um die Kontrolle über den Flugplatz zu erlangen.

Die letzten Gefechte ereignen sich in Rivalta, während am frühen Nachmittag Gruppen der 76. Brigade Sap anrücken, die sich bereits im Stadtteil Gardenia-Lombardini aufhalten. In San Pellegrino tötet ein Scharfschütze die beiden Partisanen „Grappino“ und „Timmi“ und die Stafette „Mimma“. Um 16 Uhr dringen Partisaneneinheiten aus verschiedenen Richtungen in die Stadt ein. Um 17 Uhr gelangen die Mitglieder des lokalen Befreiungskomitees (CLN) in die Präfektur. Die Stadt Reggio Emilia ist frei.



Mimma Montanari

# TOURISTISCHE INFORMATIONEN



## BAR PASTICCERIA MARTELLI

Via Roma Nord 10, Vezzano sul Crostolo  
tel. 0522 602172  
Montag geschlossen



## PIZZERIA LA ROCCA 2

Via A. Piccinini 4, Vezzano sul Crostolo  
tel. 0522 606386  
Montag geschlossen



## RISTORANTE CA' DEL MERLO

Via Martiri della Libertà 8, Vezzano sul Crostolo  
tel. 0522 813183  
Montag geschlossen



## BAR DEL PARCO RENATO FUCINI

Passeggiata del Crostolo, Reggio Emilia  
Täglich geöffnet



## OSTELLO DELLA GHIARA

Via Guasco 6, Reggio Emilia  
tel. 0522 452323  
[www.ostelloreggioemilia.it](http://www.ostelloreggioemilia.it) - [info@ostelloreggioemilia.it](mailto:info@ostelloreggioemilia.it)  
Täglich geöffnet



## HOTEL SAN MARCO

Piazzale Marconi 1, Reggio Emilia  
tel. 0522 435364  
[www.hsm.it](http://www.hsm.it) - [info@hsm.it](mailto:info@hsm.it)  
Ganzjährig geöffnet



## CAFFE' ALIGHIERI

Via Dante Alighieri 4/D, Reggio Emilia  
mobil 345 100 5787  
Sonntag geschlossen

# WEG DER BEFREIUNG



## WEGBESCHREIBUNG

Los geht es in Vezzano, an der Bushaltestelle nahe dem Rathaus. Wir überqueren die Piazza della Libertà und gehen am Ende links leicht abwärts, vorbei an der Stadtbibliothek zum dahingerliegenden **Paride Allegri Park**. Wir nehmen den Rad- und Fußgängerweg entlang des Flusses Crostolo nach links, überqueren rechts den Crostolo am Wegende und biegen links wieder auf den Weg ein. Bevor wir wieder auf die Straße kommen, biegen wir links in einen kleinen Pfad ein, der dem Verlauf des Crostolo folgt (CAI-Weg 646B). Auf der asphaltierten Straße angekommen, folgen wir ihr nach links für etwa 1 km und überqueren dabei die Brücke über den Fluss Vendina. An der ersten Kreuzung laufen wir geradeaus auf die Via Monteatico, die im kleinen Ort Broletto endet. Wir folgen nun der Straße nach links, die den Schloßpark von Albinea und die Kirche zu unserer Rechten lässt. Vor der Kirche geht es links hinunter zum Friedhof. Gleich rechts vom Friedhof führt ein Feldweg abwärts, der nach 200 Metern wieder auf die Straße trifft, welcher wir nun nach links folgen bis zum **Platz in Botteghe**, der auch als Parkplatz dient. Er ist nach den alliierten Soldaten benannt, die beim Angriff auf die Villa Rossi gefallen sind. Wir machen nun einen Abstecher und laufen weiter in nördlicher Richtung entlang der Straße, die unseren bisherigen Weg fortsetzt, bis wir nach etwa 450 m (Vorsicht: keine Bürgersteige und starker Verkehr) rechts die große Villa Rossi mit ihrem Park erreichen. Kurz darauf befindet sich links der Eingang zur Villa Calvi. Vom Platz in Botteghe aus folgen wir der Via Crostolo bergab in Richtung Westen, dann der Via Roversi nach links und kurz darauf der Via S. Prospero nach rechts und schließlich einem Rad- und Fußgängerweg nach links. Dieser Weg führt entlang der Provinzstraße, überquert den Crostolo mit einer Brücke und geht

in Sichtweite von **Puianello** rechts hinunter wieder unter die Brücke. Wir schwenken nun links in den Weg 646 (Via Matildica del Volto Santo) und folgen ihm am linken Ufer des Crostolo, zunächst auf einem Pfad, dann auf einem Rad- und Fußgängerweg, bis zu einer kleinen Fußgängerbrücke auf der rechten Seite, die wir überqueren, um gleich danach links abzubiegen. Wenn wir an der Via Tassoni ankommen, folgen wir ihr nach links auf dem ungesicherten Rad- und Fußgängerweg und passieren zwei Gedenksteine (andere Straßenseite) für die gefallenen Partisanen **Bruno Bonicelli und Enzo Lazzaretti**. Etwas weiter, auf der rechten Seite, befinden sich die Kirche und das Pfarrhaus von San Pellegrino, wo eine kleine Dauerausstellung über das Leben des Priesters und Partisanen Don Pasquino Borghi (siehe Partisanenweg 12 – Weg der Alliierten) zu sehen ist. In der Sakristei ist der Mantel von Don Pasquino ausgestellt, den er bei seiner Hinrichtung trug. Weiter geht es nach links auf der Via Magati, wobei wir den geschützten Rad- und Fußgängerweg auf der rechten Straßenseite benutzen, bis wir zum Kreisverkehr in der Piazza Lepanto kommen. Auf Höhe des ersten Stockwerks des alten Gebäudes geradezu erblicken wir eine Gedenktafel in Erinnerung an die Partisanin **Mimma Montanari**. Wir biegen rechts in die Viale Umberto I ein und laufen geradeaus weiter, überqueren die Ringstraße und gelangen über die Via Ariosto ins historische Stadtzentrum. Nach wenigen Minuten biegen wir rechts in die Via Farini ein, überqueren dann Piazza Prampolini sowie die verkehrsberuhigte Via Emilia, um schließlich durch die Via Crispi zum großen **Denkmal für die Resistenza** auf der Piazza **Martiri del 7 Luglio 1960** zu gelangen.